

Solidarität mit den streikenden Kolleginnen im Bochumer Opel-Werk

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir vom Berliner IG Metall-Arbeitskreis Jugendbildung und des Ortsjugendausschuss möchten euch heute unsere Anerkennung und Solidarität im Kampf um eure Arbeitsplätze aussprechen.

Mit der Einführung von Hartz IV zu Beginn des nächsten Jahres wird auch der Druck auf die Belegschaften erheblich stärker. Wenn ihr als Belegschaft das Sparpaket des Vorstandes nicht annehmen wollt, wird mit Entlassungen gedroht und nach der Entlassung droht schneller der soziale Absturz.

Ein Sparpaket mit Arbeitszeitverlängerung und Einkommenseinbußen aber anzunehmen bedeutet meist für Azubis keine Chance mehr auf einen Arbeitsplatz und damit auf eine eigenständige Zukunft zu haben.

Ihr, die streikenden Kolleginnen und Kollegen von Opel Bochum, gebt unserer Meinung nach die richtige und notwendige Antwort auf die Erpressungsversuche des General Motors Vorstandes. Politiker wie z.B. Wolfgang Clement stehen nicht auf unserer Seite, sie sind gegen eure Form des aktiven Widerstandes.

Jetzt zählt, dass so lange gekämpft und gestreikt werden muss bis keiner von euch seinen Arbeitsplatz verliert. Die vielen Menschen, die gegen die Agenda 2010 und Hartz IV auf der Straße waren, stehen hinter eurem Kampf. Gemeinsam müssen wir die Erpressungen der Unternehmer zurückschlagen.

Für den Ortsjugendausschuss IG Metall, Verwaltungsstelle Berlin: Jens Ochmann
(j.ochmann@gmx.de)

Und den Arbeitskreis Jugendbildung der IG Metall, Verwaltungsstelle Berlin: Martin Mitterhauser (martin.mitterhauser@arcor.de)